

Sonder - Newsletter 2017

der Abteilung Schulpsychologie – Bildungsberatung

**Das Mobile Interkulturelle Team (MIT)
&
die Schulsozialarbeit des Bundes (SSA)**

*Ein unverzichtbarer Bestandteil des
Steirischen Schulsystems*



April 2017

Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	1
2	DAS TEAM	2
3	UNSERE SCHULEN.....	3
4	SCHWERPUNKTE AUS PERSÖNLICHER SICHT	4
5	RÜCKMELDUNGEN DER SCHULEN.....	8
6	AKTIVITÄTEN IM SCHULJAHR 2016/2017	10
7	SOMMERCAMP 2017	13
8	FOTOS VON UNSERER ARBEIT	11
9	SCHULSOZIALABEITERINNEN DES BUNDES	12
10	ZENTRALE ANLAUFSTELLE	13
11	FOLDER VON MIT – STEIERMARK UND SCHULSOZIALARBEIT	13

1 VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Das „MIT Team“ und die „Schulsozialarbeit des Bundes“ sind erfolgreiche Projekte des BMB im Rahmen des „Integrationsstopfes“.

Die steirische Schulpsychologie administriert diesen Bereich in enger Abstimmung mit der Schulaufsicht in der Hoffnung, dass diese Aktivitäten längerfristig weitergeführt werden können. Eine Reihe steirischer Schulen hat bereits durch MIT und Schulsozialarbeit profitiert. Die Rückmeldungen sind durchwegs sehr positiv.

Wir wollen mit diesem Newsletter Leistungen sichtbar machen, damit diese erfolgreichen Entwicklungen gut wahrnehmbar sind.

Wir danken allen KooperationspartnerInnen für das Vertrauen!



HR Dr. Josef Zollneritsch
Landesreferent für Schulpsychologie – Bildungsberatung

2 DAS TEAM



Foto: Christian Stehlik

Zentralraum Graz

Amina CHIKRI
Nuria FERNANDEZ ROMEO
Magdalena FITZ
Leila GHAFFARI HOSSEINI
Anna HÖLZL
Isolde PATTNERER
Omar TAGHEZOUT

Obersteiermark Ost

Ursula ROSENBERGER
Christian STEHLIK
Andrea TRUGER
Angelika TRUPPE

Südweststeiermark

Irena BONE
Claudia GULLNER
Gregor HIRSCHBERGER

Die Teams bestehen aus

- PsychologInnen
- SozialarbeiterInnen
- (Sozial) PädagogInnen

3 UNSERE SCHULEN

MIT Zentralraum:

VS Brockmann

VS Bertha von Suttner

VS Leopoldinum

VS Eggersdorf

VS Fischerau

VS Pachern

VS Peter Rosegger

VS Thal

VS Triester

NMS Gratwein

NMS/PTS Hitzendorf

NMS Laßnitzhöhe

NMS Albert Schweitzer

NMS St. Andrä

NMS Fröbel

NMS Straßgang

NMS St. Johann/Graz

NMS Hausmannstätten

NMS Mooskirchen

EDV NMS Ferdinandeum

PTS Graz

HLM Ortweinplatz

BG/BRG Carneri

BG/BRG Oeversee

MIT Obersteiermark Ost:

VS Pischk

VS Pernegg

VS Kapfenberg – Diemlach

VS Mürzzuschlag

VS Neuberg

NMS Bruck

NMS Mürzzuschlag

NMS Neuberg

ASO/ZIS Kapfenberg

MIT Südweststeiermark

VS Wagna

VS I Leibnitz

VS Arnfels

VS Frauental

VS Gralla

VS Wildon

VS Groß Sankt Florian

VS Feldbach II

VS Steyeregg

NMS II Deutschlandsberg

NMS Preding

NMS Arnfels

NMS Lebring

NMS Heiligenkreuz am
Waasen

NMS Feldbach

4 SCHWERPUNKTE aus persönlicher Sicht

Vorrangig arbeite ich gemeinsam mit Schule, Eltern und Kindern an passgenauen Hilfen bei Schwierigkeiten rund um die Themen Flucht, Trauma und Integration.

Mein Ziel ist es, die Schulzeit des geflüchteten Kindes/des Kindes mit Migrationshintergrund für alle Beteiligten konstruktiv zu nutzen. Ich übernehme dazu gerne die Verantwortung, um in enger Zusammenarbeit mit den Schulen und den bereits vorhandenen Helfersystemen Mittel und Wege zu finden, das Kind, die Familie und die Schule möglichst nachhaltig zu unterstützen. Neben Beratungsgesprächen mit LehrerInnen und Eltern, sowie Einzelarbeit mit dem Kind, ist mir das soziale Klima in der Klasse ein besonderes Anliegen. Dazu gestalte ich gerne mit KollegInnen Workshops und Soziallernstunden.

Manchmal benötigen Familien und ihre Kinder auch externe Unterstützung. Daher arbeite ich auch eng mit Hilfsorganisationen, Ämtern, Behörden und Krankenhäusern zusammen.

Momentan betreue ich zusammen mit einem Kollegen eine schwer traumatisierte syrische Familie, die seit drei Jahren in Österreich lebt und inzwischen einen positiven Asylbescheid hat. R., der fünfzehnjährige Sohn der Familie, ist in Syrien kaum zur Schule gegangen. Sich an Regeln und Grenzen zu halten, fällt dem Burschen, der zudem laut Diagnose kognitiv beeinträchtigt ist, schwer. Der Schulalltag in der auf Integration spezialisierten Schule ist trotz großem Bemühen und professionellem Arbeiten der Schulleitung und der LehrerInnen für alle Beteiligten eine Herausforderung. Häufig läuft R. davon, oder gerät in Konflikte, die blitzschnell eskalieren können. Zuhause lässt er seinen Frust an Geschwistern und Eltern aus. Immer wieder entstehen so Situationen, in denen sich R. selbst gefährdet, oder andere gefährdet. In Abstimmung mit der Schule und den Eltern führten wir entlastende Gespräche mit allen Beteiligten, informierten die Jugendhilfe, reichten den Antrag auf Schulassistenten ein und ließen R. im Krankenhaus erneut abklären und medikamentös einstellen. Auch die bereits begonnene Traumatherapie aller Familienmitglieder kann fortgesetzt werden. Auf Wunsch der Eltern wurde zudem nach einer Schule mit einer angeschlossenen Sonderschulklasse gesucht, die R. eventuell weniger überfordern wird.

Insgesamt erscheint mir, dass das MIT-Team sich in der Steiermark gut in das bestehende Schulsystem eingegliedert hat und mittlerweile für viele Schulen zu einem unverzichtbaren Bestandteil geworden ist.

Mag. Magdalena Fitz, Psychologin

Ich arbeite an 4 Schulen (NMS Bruck, VS Pischk, VS Mürzzuschlag und NMS Mürzzuschlag).
Meine Tätigkeitsbereiche umfassen: Pädagogische Einzelfallarbeit, Unterstützung im Klassenverband, Förderunterricht am Nachmittag in 2 Schulen, Mitarbeit bei Elternabenden (bei den Workshops für die Kinder und als Dolmetscher für die Eltern), Transitionsbegleitung von Schülern in den Regelunterricht.

Als ausgebildeter NMS-Lehrer in den Fächern Englisch und Leibeserziehung liegt mein Hauptaugenmerk natürlich auf der pädagogischen Begleitung und Unterstützung während und außerhalb des Unterrichts. Während der Unterrichtszeit in der NMS Bruck liegt mein Fokus auf dem Englischförderunterricht und ein weiterer in der Unterstützung im DaZ-Unterricht. Außerdem begleite ich 3 SchülerInnen in Mathematik direkt in der Klasse. Weiters bietet unser Team auch 1x / Woche in der NMS Bruck einen Förderkurs am Nachmittag an.

In der VS Pischk wird aufgrund der hohen Flüchtlingskinderanzahl in der ersten Klasse dringend eine Unterstützung im Unterricht benötigt. Hier unterstütze ich 3 - 5 Kinder individuell oder in der Kleingruppe bei der Erarbeitung des Unterrichtsstoffes der ersten Klasse (speziell Deutsch und Mathematik).

In der NMS Mürzzuschlag steht die Transitionsbegleitung zweier Jugendlicher (3./4.Klasse) im Zentrum mit der Zielsetzung die Schüler möglichst bald als ordentliche Schüler einstufen zu können.

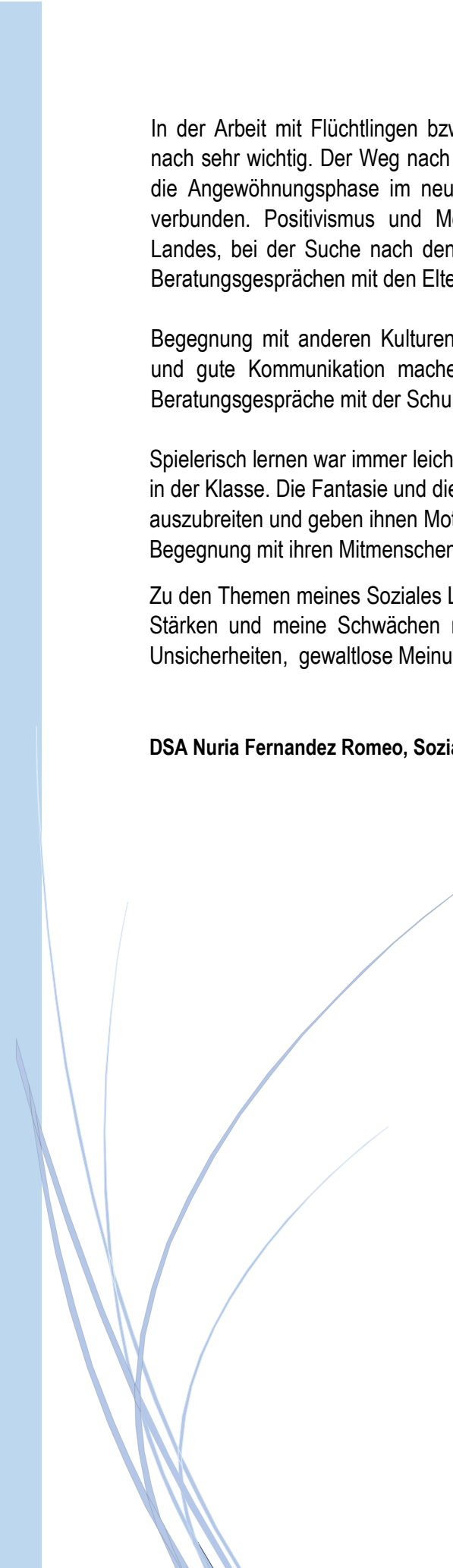
Außerdem findet in der VS Mürzzuschlag ein Nachmittags-Förderkurs statt, wo Kinder bei den Hausaufgaben unterstützt werden bzw. individuelle Förderung stattfindet.

Durch meine Zusatzausbildung in Montessoripädagogik ist es mir außerdem möglich entsprechendes Montessorimaterial in den Unterricht zu integrieren um den Kindern den Zugang zu abstrakten Inhalten (Mathematik) zu erleichtern.

Die direkte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Pflichtschulbereich ist für mich eine schöne Aufgabe und gehört zweifelsfrei zu den wichtigsten Integrationsmaßnahmen in der Arbeit mit Flüchtlingen.

Dipl. Päd. Christian Stehlik, Pädagoge





In der Arbeit mit Flüchtlingen bzw. MigrantInnen ist Positivismus und Motivation meiner Meinung nach sehr wichtig. Der Weg nach Österreich ist für den Großteil der Flüchtlinge sehr schwierig und die Angewöhnungsphase im neuen Land ist in vielen Fällen mit viel Unsicherheit und Ängsten verbunden. Positivismus und Motivation beim Deutschlernen, beim Kennenlernen des neuen Landes, bei der Suche nach den eigenen Wegen im Berufsleben, etc.. ist die Basis bei meinen Beratungsgesprächen mit den Eltern oder mit den Schülern.

Begegnung mit anderen Kulturen bringen immer Unsicherheiten und Missverständnisse. Neugier und gute Kommunikation machen diese Begegnungen leichter und das ist die Basis meiner Beratungsgespräche mit der Schulleitung und dem Kollegium in der Schule.

Spielerisch lernen war immer leichter, deswegen bringen meine Soziales Lernen Stunden Bewegung in der Klasse. Die Fantasie und die Bewegung beim Sozialen Lernen helfen den Schülern ihre Flügel auszubreiten und geben ihnen Motivation, um neue Sachen zu lernen, die ihnen im Leben und in der Begegnung mit ihren Mitmenschen das Miteinanderleben erleichtern.

Zu den Themen meines Sozialen Lernen gehören zum Beispiel Höflich miteinander umgehen, meine Stärken und meine Schwächen machen mich besonders, der Umgang mit meine Ängsten und Unsicherheiten, gewaltlose Meinungsunterschiede, Integration, etc...

DSA Nuria Fernandez Romeo, Sozialarbeiterin

Schwerpunkte in meiner Arbeit:

- Prävention gegen Gewalt/ Vandalismus, Ausgrenzung und Diebstahl
- Umgang mit Aggressionen, Disziplin und guter Umgang mit anderen Menschen
- Förderung von Selbständigkeit, Selbstverantwortung, Selbstvertrauen und Handlungsfähigkeit
- Beratung der Eltern und Erziehungsberechtigten (Orientierung)
- Angst Überwindung und Bewältigung, Vorbereitung auf Schwierigkeiten
- Lernberatung und Erklärung deutscher Grammatik auf Arabisch
- Übersetzung der Anliegen zwischen Klassenlehrerin, bzw. Schulleitung und Schülerinnen
- Schriftliche Übersetzung der Hausordnung und Regeln in Arabisch
- Schriftliche Unterstützung der KollegInnen (MIT-Team) bei Einladungen von Elternbesprechungen in Arabisch
- Elterninfo/Einladungen - Besprechungen durchführen mit Übersetzungen
- Förderung des Sozialverhaltens durch besseren Umgang mit der Umwelt
- Hilfestellung bei Veränderungen in den Familiensystem z.B. (Leben bei einer Pflegefamilie)
- Orientierung in der Schule: Regeln, Pflichten (z.B. regelmäßiger Schulbesuch, Schulveranstaltung), Einrichtung auch mit den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten
- Einzelarbeit, Gruppenarbeit und Soziales lernen
- Elternbesprechung (Einladungen, kontinuierlicher Kontakt) und Unterstützung der Schulleitung bei Veranstaltungen
- Gesundheit und Hygiene
- Andre Kulturen kennen lernen und akzeptieren
- Berufserklärung und Orientierung sowie Schulpflicht in Österreich
- Allgemeine Informationen (Ruhezeiten, Mühlent Sorgen, Nachbarschaft)
- Entlastung der LehrInnen bei Entdeckung der Schwächen und Stärken der SchülerInnen
- Koordination mit DAZ-LehrerInnen
- Umgang mit speziellen Problemsituation und Konfliktlösung
- Kontakt mit den Erziehungsberechtigten
- Vernetzung mit anderen Organisationen (z.Bsp. Isop, Caritas)
- Entdeckung der Stärken und Schwächen der SchülerInnen

Amina Chikri, Pädagogin



5 RÜCKMELDUNGEN der Schulen

In welcher Form erfolgte die Unterstützung des MIT – Teams? (z.B.: Präventionsarbeit, Einzelfallarbeit, Gruppenarbeit, Unterstützung der Schulleitung und Lehrer/innen, Elternarbeit)

NMS Lassnitzhöhe

Fr. Amina Chikri arbeitet seit Dezember 2016 mit 1-3 Flüchtlingen an unserer Schule. Sie betreut die Kinder alleine bzw. in Gruppen. Die Erstgespräche waren mit der Schulleitung und den betroffenen Klassenvorständen bzw. DAZ Lehrerinnen. Fr. Chikri kommt einmal in der Woche und betreut die Kinder 2-3 Stunden lang am Vormittag (seit April nach Schulschluss ab 14:00, damit die Kinder vom Unterricht nicht zu viel versäumen). Auch in der Elternarbeit ist Fr. Chikri sehr hilfreich. Sie vermittelt und übersetzt.

BG Oeversee

Schnell zeigte sich, dass die ganze Klasse (25 SchülerInnen, alle mit Migrationshintergrund) Bedarf an sozialem Lernen hat, worauf seitens des MIT Teams rasch reagiert wurde, sodass nunmehr neben Einzelgesprächen auch Einheiten mit der gesamten Klasse stattfinden, in denen den SchülerInnen die Regeln eines respektvollen Umgangs miteinander sowie mit Lehrpersonen nähergebracht und bewusst gemacht werden.

Die Schule profitiert davon, da die SchülerInnen trainieren, wie sie sich im schulischen Umfeld verhalten können bzw. sollen - viele Regeln des Zusammenlebens sind ihnen aus sozialen und kulturellen Gründen nicht bekannt. Durch die Arbeit des MIT-Teams werden sie "beschulbarer".

NMS 2 Deutschlandsberg

Einzelfall- und Gruppenarbeit als integrative Hilfe und psychosoziale Beratung. Der Blick richtete sich bei der Einzelfallhilfe konkret auf die Individualitäten des Schülers und verlangte, sich innerhalb von Gruppengesprächen auf einzelne Schüler/innen mit herausforderndem Verhalten zu konzentrieren. Mit dem Anspruch, sie in ihren Verhaltensweisen zu verstehen und gemeinsam Veränderungen im schulischen Kontext bzw. innerhalb der Klassengemeinschaft herbeizuführen. Auch im Gespräch mit Pädagog/innen konnten diese ihren Blick für interkulturelle Probleme schärfen

VS und NMS Neuberg

- ❖ Einzelfallarbeiten und Einzelunterstützung in der Klasse (VS)
- ❖ Präventionsarbeit – soziales Lernen innerhalb der DaZ Gruppe (VS und NMS)
Gestalten von Einheiten zu verschiedenen Themen, z.B. Traditionen und Feste, Migration und Flucht
- ❖ Förderung von Kleingruppen: z.B. „Schule als Chance“
- ❖ Elternarbeit: einzelne Elterngespräche, Elterninformationsveranstaltungen
- ❖ Vernetzung mit anderen Institutionen z.B. Caritas

In wie weit wurden Ihre Erwartungen erfüllt?

VS Kapfenberg - Diemlach

Die Erwartungen wurden insofern erfüllt, als das Team für wichtige (Eltern-) Gespräche und schulische Interventionen schnell und unkompliziert zur Verfügung stand und sich eben daraus ein regelmäßiger Termin entwickelte.

VS Pischk

Das gesamte MIT- Team zeichnet sich durch hohe Kompetenz, Einfühlungsvermögen, Flexibilität und Praxisnähe aus und arbeitet mit dem Team der VS Pischk sehr gut zusammen. Unsere Erwartungen wurden mehr als übertroffen.

Durch die hohe Fluktuation an unserer Schule ist es nicht leicht, den Anforderungen gerecht zu werden und wir sind deshalb sehr froh, wenn wir diese kompetente Hilfe bekommen.

Bitte teilen Sie uns mit, wodurch Ihre Schule am meisten von der Arbeit des MIT – Teams profitiert?

NMS Arnfels

Durch die Arbeit des MIT – Teams mit den Eltern und Schüler und durch das Übermitteln von Hintergrundinformationen, sodass ein besseres Verständnis für das Verhalten der SchülerInnen an unserer Schule ermöglicht wird. Auch unsere Lebensweise kann unseren „Flüchtlingskindern“ durch das MIT – Team besser verständlich gemacht werden.

NMS Graz – St.Johann

Konflikte, die durch kulturelle Unterschiede oder durch mangelndes Verständnis der deutschen Sprache entstehen, können durch die Vermittlung des MIT –Teams leichter und schneller gelöst werden.

NMS Bruck

Betreuung der Schüler/innen

- ❖ Unterricht in den Klassen
- ❖ In Kleingruppen und Einzelbetreuung
- ❖ Zusammenarbeit mit den DaZ Lehrerinnen
- ❖ Förderstunden

Vernetzungsarbeit

- ❖ mit Stadtgemeinde, StadtWerkStatt, Schulpsychologie, Dolmetscher/innen

Allfällige Ergänzungen: Was wollen Sie uns sonst noch sagen?

VS Toni Schruf - Müzzzuschlag

Das MIT-Team und seine Arbeit wurde an unserer Brennpunktschule in die SQA-Arbeit eingebunden. Unser Entwicklungsplan sieht die Weiterführung des „Außerordentlichen Förderklubs“ vor und wir hoffen, dass die eingearbeiteten Personen uns auch im nächsten Schuljahr unterstützen.

PTS Graz

Das MIT – Team ist eine sehr wertvolle Einrichtung. Die Arbeit des MIT –Teams ist für alle Betroffenen sehr wichtig und unterstützt nicht nur die schulischen Belange von den Menschen, die nach Österreich gekommen sind. Dieses Team leistet auch mit seinem Einsatz für die soziale Integration einen wichtigen gesellschaftspolitischen Beitrag. Ich hoffe sehr, dass diese Einrichtung ein fester Bestandteil der Integrationslandschaft bleibt!

6 AKTIVITÄTEN im Schuljahr 2016/2017

Anna Hölzl BA, Sozialarbeiterin

Seit April 2016 arbeite ich als Sozialarbeiterin beim MIT-Team Zentralraum Graz. Eine meiner Schwerpunkttätigkeiten ist es, die Koordination der verschiedensten Helfersysteme für die von mir betreuten Kinder zu übernehmen. Dazu gehört es vor allem, außerschulische Unterstützungssysteme und innerschulische Unterstützungssysteme auf schnellstmögliche Art und Weise miteinander zu vernetzen und ins Gespräch zu kommen. Im Folgenden werde ich diese Tätigkeit anhand eines Fallbeispiels näher erörtern.

Im Mai 2016 übernahm ich die Betreuung zweier Buben, die vor drei Jahren mit ihrer Mutter aus Tschetschenien nach Österreich geflüchtet sind. Die Buben sind 7 und 9 Jahre alt. Zu diesem Zeitpunkt hat die Schule bereits vergeblich versucht, die Kinder regelmäßig in den Unterricht zu bekommen. Im Durchschnitt kamen sie ca. einmal in der Woche in die Schule. Durch unsere zusätzliche Unterstützung war es uns möglich, schnell einen Termin mit allen Helfersystemen (Jugendamt, Lernbetreuung, Betreuer der Mutter) zu vereinbaren. In diesem Gespräch ist es gelungen, Missverständnisse auszuräumen und einen gemeinsamen Unterstützungsplan zu erstellen. Ab der darauffolgenden Schulwoche waren die Kinder täglich in der Schule. Wir betreuen die Familie seither sehr eng und können sie immer wieder gut unterstützen. Da die Mutter finanziell eingeschränkte Mittel zur Verfügung hat, habe ich mich in den letzten Wochen verstärkt mit dem Arbeitsamt und der Nachmittagsbetreuung vernetzt. Nach einigen Gesprächen war es uns möglich, die Nachmittagsbetreuung für die zwei Buben zu organisieren.

Besonders geschätzt wird von den Schulen die zusätzliche Ressource durch unser Team, und dass somit die wichtige Vernetzung mit außerschulischen Systemen besser und schneller funktionieren kann.

Mag. Isolde Patterer, Psychologin

Ich sehe den Schwerpunkt meiner Arbeit als Teil des Mobilen Interkulturellen Teams einerseits in der **Einzelarbeit mit Kindern**. Hier geht es überwiegend darum, den Kindern ihre persönlichen Ressourcen und Stärken bewusst zu machen, um damit ihren Selbstwert und das Zutrauen in sich selbst zu erhöhen und in weiterer Folge andere Verhaltensweisen möglich zu machen. Hilfe zur Selbsthilfe und die Herstellung von Handlungsfähigkeit bzw. Handlungsalternativen sind die Ziele meiner Arbeit.

Andererseits besteht ein Großteil meiner Arbeit im **Abgleichen von Sichtweisen** auf Erwachsenenenebene. Hier geht es sehr stark darum unterschiedliche Auffassungen, Zugänge, Bewertungen und Wahrnehmungen zwischen LehrerInnen, Nachmittagsbetreuung, Eltern und anderen Unterstützungssystemen auszutauschen, um dann in einer konstruktiven Weise für Kinder bestmögliche Lernbedingungen schaffen zu können.

Als erstes Beispiel möchte ich hier eine Konfliktmoderation an einer Volksschule zwischen der Direktorin und den Klassenlehrerinnen von zwei 2. Klassen anführen, wo es aufgrund von Umstrukturierungen (eine Klasse läuft nicht mehr in verschränkter Form) und der Umverteilung von betreuungsintensiven Kindern zu Konflikten gekommen ist. Durch die Moderation konnten Emotionen abgefangen, Missverständnisse geklärt und das zuvor positive Arbeitsklima sowie die professionelle Zusammenarbeit wieder hergestellt werden.

In einem zweiten Fall ging es darum, die Differenzen zwischen der Schule und der Nachmittagsbetreuung in Bezug auf die vorgeschriebene Schulentwicklung beizulegen und gemeinsam ein umsetzbares Konzept zu entwickeln, welches der Entwicklung der Kinder wie auch der Schule zugute kommt und von allen Beteiligten angenommen und in der Umsetzung mitgetragen wird. In Bezug auf unterschiedliche Wahrnehmungen von Schule und Eltern konnte durch gemeinsame Gespräch mehr Verständnis und auch Einsicht auf beiden Seiten hergestellt werden und damit Kindern ein auf sie abgestimmtes Lernangebot (Vorschuleinstufung, SPF-Antrag, ...) ermöglicht werden.



Andrea Truger BA MSc, Sozialarbeiterin

Als Sozialarbeiterin im MIT - Team Obersteiermark Ost liegen meine Schwerpunkte in den benötigten sozialarbeiterischen Tätigkeiten in den Schulen (NMS Bruck, VS Mürzzuschlag, VS und NMS Neuberg). Dies beinhaltet Beratung und Unterstützung einzelner SchülerInnen, LehrerInnen und Eltern, sowie Gruppenarbeiten und Präventionsarbeit.

Mir besonders wichtig und dauerhaft wirksam ist hier die Vernetzung zwischen den einzelnen Akteuren im System Schule (SchülerInnen, LehrerInnen, Direktion, Eltern) sowie mit schulinternen und schulexternen Unterstützungssysteme. Der gegenseitige Austausch und die Koordination ermöglichen eine gute Zusammenarbeit und Lösungsansätze und aktivieren die verschiedenen Systeme. Ein ganzheitlicher Blick fördert die Integration.

Ein konkretes Beispiel ist der Workshop „Toleranz und Respekt“, welchen ich in Kooperation mit dem Schulsozialarbeiter von ISOP an der NMS Bruck entwickelt habe. Das Ziel ist - innerhalb von zwei Unterrichtseinheiten - die Klärung von Begrifflichkeiten (Flüchtling, MigrantIn, Asyl, Toleranz, Integration) sowie der gegenseitige Austausch in der Klasse und die Sensibilisierung. Dabei findet eine Vernetzung und Austausch zwischen den SchülerInnen, LehrerInnen, Schulsozialarbeit und MIT statt. Durch den sehr offenen und flexiblen Ablauf des Workshops werden alle motiviert über die verschiedenen Begrifflichkeiten und entstehenden Themen nachzudenken und sich auszutauschen. So können Unklarheiten und Missverständnisse geklärt werden und es wird ein Raum für weiteren Austausch geschaffen. Der Workshop ist sehr gut angekommen bei SchülerInnen, Lehrerkollegium und Direktion und wird nun in mehreren Klassen, sowie in anderen Schulen durchgeführt.

Die Wirksamkeit solcher Projekte zeigt sich innerhalb der Klassengemeinschaft, dem Verhalten von SchülerInnen und LehrerInnen den SchülerInnen mit Migrations-/ Fluchterfahrung gegenüber, sowie der Motivation selbst über diese Themen nachzudenken und sich nicht nur von Medien leiten zu lassen.

7 SOMMERCAMP 2017



17. – 20. Juli 2017

Das Mobile Interkulturelle Team (MIT) Steiermark des Landesschulrates für Steiermark (Abteilung Schulpsychologie-Bildungsberatung) wird mit Unterstützung des Österreichischen Jugendrotkreuzes, Landesleitung Steiermark, vom 17. bis 20. Juli 2017 zwei Sommercamps für Pflichtschülerinnen und –schüler mit einer anderen Erstsprache als Deutsch durchführen.

Die beiden Sommercamps werden in Bruck/Mur und Leibnitz erstmalig und kostenfrei als **innovative Maßnahme** angeboten. In Leibnitz wird auch eine Gruppe Grazer Schülerinnen und Schüler teilnehmen.

Das Freizeitprogramm wird täglich von 9.00 bis 16.00 Uhr stattfinden. An jedem Standort werden 24 Schülerinnen und Schüler betreut.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des MIT – Steiermark sowie die SchulsozialarbeiterInnen werden mit den Schülerinnen und Schülern spannende, kurzweilige und aufregende Ferientage gestalten.

Geboten wird ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm mit In- und Outdoorspielen, Schwimmen, Ausflügen und Wanderungen:

Am Programm des MIT – Teams in Bruck/Mur stehen z.B. das Naturschutzzentrum Bruck/Weitental, die Waldschule Bruck/Mur, Ausflüge in der Umgebung des JUFA Bruck und Wanderungen zur *Schweizebene*.

Das MIT – Team in Leibnitz wird z.B. einen Ausflug in den *Tierpark Herberstein*, einen Schwimmtag und einen Erlebnistag im *Motorikpark Gamlitz* organisieren.

Neben allen Freizeitaktivitäten ist es auch Ziel des MIT – Teams, die Kenntnisse in der deutschen Sprache zu fördern und zu intensivieren.

Ein einmaliges Erlebnis für Kinder und Jugendliche, deren Erziehungsberechtigte sich in finanziell schwierigen Situationen befinden.

So kann der Sommer kommen – mit Spaß, Spiel und verbesserten Deutschkenntnissen!

MIT – Team

8 FOTOS von unserer Arbeit



Soziales Lernen - VS Groß St. Florian



Kreatives im DaZ - Unterricht - VS Toni Schruf - Müzzzuschlag



Elternabend - VS Pischk



Workshop der Polizei - VS Brockmann

9 SCHULSOZIALARBEITERINNEN DES BUNDES



Foto: Christian Stehlik

Als erstes Bundesland startete die Steiermark am 16. Jänner 2017 mit dem Projekt SchulsozialarbeiterInnen des Bundes, unter Aufsicht der Abteilung Schulpsychologie des Landesschulrates für Steiermark.

Sieben Mitarbeiterinnen sind im Zentralraum Graz tätig, zwei in der Bildungsregion Obersteiermark Ost. Abgedeckt werden durch dieses neue Projekt folgende Schulen: VS Graz-Fischerau, VS Graz-Gabelsberger, VS Graz-Triester, VS Graz-Schönau, VS Graz-Leopoldinum, VS Kapfenberg, VS Kärntner-Knittelfeld, NMS Pestalozzi-Leoben, NMS Körner-Kapfenberg, NMS Graz-Puntigam, NMS Graz-St.Johann, NMS Graz-Andritz, NMS Graz-Webling und die PTS Graz-Herrgottwiesgasse.

Das Team der Schulsozialarbeiterinnen besteht aus Sozialpädagoginnen, Sozialarbeiterinnen und Erziehungswissenschaftlerinnen.

Das übergeordnete Ziel dieses Projekts ist die Förderung der Chancengleichheit an Volksschulen und Neuen Mittelschulen mit erhöhten sozialen Herausforderungen.

Durch die Vernetzung mit inner- und außerschulischen Unterstützungssystemen werden schulische und soziale Problemlagen sowohl einzelner SchülerInnen als auch ganzer Klassenverbände auf mehreren Ebenen umfassend bearbeitet. Neben den SchülerInnen zählen auch LehrerInnen, Eltern, SchuldirektorInnen und Schulaufsicht zur Zielgruppe des Angebots.

Die Schulsozialarbeit arbeitet transparent, vertraulich und niederschwellig. Mit den Methoden der Einzelfallarbeit, mit sozialpädagogischen Gruppenangeboten und der Präsenz im Schulalltag leistet Schulsozialarbeit einen präventiven Beitrag für ein besseres Miteinander im Lebensraum Schule.

Aktuell liegt der Fokus auf der Implementierung der Schulsozialarbeit an den einzelnen Schulstandorten, um das Projekt langfristig in der Schullandschaft einzugliedern.

Team der Schulsozialarbeit des Bundes, Steiermark:

Bettina Hennebichler, Regina Doderer, Tanja Panzi, Jutta Loder-Taucher, Birgit Skalnik, Sanela Miloradovic, Katharina Unger, Sigrid Deininger, Romana Löffler

10 ZENTRALE ANLAUFSTELLE



Landesschulrat für Steiermark
Abteilung Schulpsychologie - Bildungsberatung
Körblergasse 23, 8011 Graz
T: 05 0248 345 450
F: 05 0248 345 455
E: schulpsychologie@lsr-stmk.gv.at
<https://www.lsr-stmk.gv.at/schulpsychologie/mit>
<https://www.lsr-stmk.gv.at/schulpsychologie/schulsozialarbeit>

11 FOLDER von MIT – STEIERMARK und SCHULSOZIALARBEIT



Grafik & Layout: Christian Stehlik

Zum Downloaden auf:

<https://www.lsr-stmk.gv.at/schulpsychologie/mit>

<https://www.lsr-stsmk.gv.at/schulpsychologie/schulsozialarbeit>



Für den Inhalt des Sondernewsletters: Mag. Angelika Truppe